

25. E-Junioren-Fußballturnier um den Strenge-Cup ■ 25. E-Junioren-Fußballturnier um den Strenge-Cup

Perfekte Organisation

90 Mitarbeiter für über 500 Kinder aktiv

■ Gütersloh (wot). „2011 sehen wir uns alle wieder!“ Dieser abschließend durchs Mikrofon gerufenen Aufforderung von Titelsponsor Klaus Strenge kann ein Großteil der rund 500 Kinder nicht nachkommen – jedenfalls nicht als Teilnehmer. Im nächsten Jahr ist in den meisten Klubs dem nächsten Jahrgang das Glück beschert, beim Strenge-Cup dabei sein zu dürfen. Auch die 25. Auflage dieses einzigartigen Turniers war in jeder Beziehung wieder ein Highlight für die heimischen Nachwuchsfußballer.

Während der Sponsorenwechsel zu einer spürbar größeren Identifikation mit der Veranstaltung führte (Klaus Strenge lief drei Tage mit Kamera herum und schoss pausenlos Bilder), galt es in organisatorischer Hinsicht, einen Wechsel auf höchstem Niveau hinzubekommen. Tatsächlich arbeiteten sich Markus Lucietto (GTV) und Christian Wenzel (Kreisjugendausschuss) als Nachfolger von Detlev Habenicht und Dieter Krümpelmann derart problemlos ein, dass sie im nächsten Jahr auch ohne ihre „Paten“ zurechtkommen werden. Ein Kernteam von 20 Mitarbeitern sowie weitere 70 Helfer sorgten für einen nahezu perfekten Ablauf.



Siegertreppe: Zwei Stufen noch, dann ist Nick Flock auf Augenhöhe mit dem Objekt der Begierde. Der Kapitän des SC Wiedenbrück, Sohn des früheren Bundesliga-Profis Dirk Flock, hatte mit seinen Toren zum 2:1-Endspielsieg entscheidenden Anteil am Gewinn des Strenge-Cups.

FOTOS: RAIMUND VORNBAUMEN (6)/HENRIK MARTINSCHLEDDER (4)

Finalisten mit vorbildlicher Fairness

FUSSBALL: SC Wiedenbrück gewinnt in der Verlängerung und feiert gemeinsam mit Victoria Clarholz

VON WOLFGANG TEMME

■ Gütersloh. Der SC Wiedenbrück geht als erster Gewinner des Strenge-Cups in die schon 25 Jahre währende Geschichte des Gütersloher Turniers für E-Juniorenfußballer ein.

Im gestrigen Finale der dreitägigen Veranstaltung, die als Thiel-Cup berühmt wurde und nun einen neuen Titelsponsor hat, besiegte der Nachwuchs des Regionalligisten den TSV Victoria Clarholz in der Verlängerung

mit 2:1. Den Pokal aus den Händen von Klaus Strenge nahm mit Kapitän Nick Flock der zweifache Wiedenbrücker Torschütze entgegen. Der 10-Jährige, Sohn von Ex-Profi Dirk Flock, hatte in vorletzter Minute den Siegtreffer erzielt und war dann von seinen Mannschaftskameraden fast erdrückt worden. Einer der Ersten, die nach dem Schlusspfiff Beifall für den Sieger spendeten, war Nick Scharpenberg. Der zehnjährige Sohn von Ex-Profi Frank Scharpenberg stand für den unterlegenen Gegner auf

dem Feld. Dieser Ausdruck von Respekt hatte trotz erkennbarem Ehrgeiz über dem ganzen Endspiel gelegen: Beide Teams betraten das Spielfeld Hand in Hand, beide bildeten nachher einen gemeinsamen Kreis.

Höhepunkt der vorbildlichen Fairness war eine Szene wenige Sekunden vor dem Abpfiff der regulären Spielzeit. Beim Stand von 1:1 hatte Schiedsrichter Konstantinos Pappas den Clarholzer Berkay Sez nach einem Foul im Mittelfeld mit einer Zeitstrafe belegt. Erst protestierte der Clar-

holzer Coach Dennis Winkelmann dagegen, dann intervenierte auch der Wiedenbrücker Trainer Raouf Aloui (27) zu Gunsten des Gegners – und dann bewies der Unparteiische Fingerspitzengefühl und nahm seine Hinausstellung unter dem Beifall der rund 400 Zuschauer im „Strenge-Cup-Stadion“ zurück. „Wir sind begeistert“, rief Sponsor Klaus Strenge den Kindern und Eltern in seinem Schlusswort zu und meinte damit auch dieses preiswürdige Geschehen.

Faire Gesten bestimmten auch das Ende des Spiels um Platz drei. Nachdem der SV Spexard dank zweier Paraden von Torhüter Jerome Sockel das Achtmeterschießen mit 5:3 gegen den FC Gütersloh gewonnen hatte, trösteten die Spexarder Trainer Uwe Osthus, Dirk Sockel und Hubert Gratzla auch die enttäuschten weinenden FCG-Spieler. Den schönsten Jubel des Turniers, angestimmt von Kapitän Martin Gratzla („Gebt mir ein S“), genossen sie dann wieder im Kreis ihrer Mannschaft.

Sieger und Platzierte

Finale

Wiedenbrück – Clarholz n.V. 2:1
SC Wiedenbrück: Tom Schmedthenke, Simon Gertzen, Bledni Topallaj, Jannik Degener, Nick Brinkrolf, Fabian Funke, Spencer Sievers, Nick Flock, Noah Struschka, Pascal Strewe, Luis Sandmann, Noah Rubi Gellermann, Bastian Rumann. **Trainer:** Raouf Aloui, Christian Rosenfeld.

Victoria Clarholz: Frederik Sellau, Lars Kröger, Otto Menzel, Berkay Sez, Jan-Philipp Mainka, Nicj Scharpenberg, Tim Fögeling, Kevin Motzki, Andre Warkentin, Florian Brickenkamp. **Trainer:** Tim Erber, Dennis Winkelmann.

Tore: 0:1 (8.) Motzki, 1:1 (8.) Flock, 2:1 (29.) Flock.

Schiedsrichtergespann: Konstantinos Pappas (Galicia Gütersloh); Christian Westermann (VfL Rheda), Nimro Oez (TSG Harsewinkel).

Platzierungsspiele

Spiel um Platz 3
 SV Spexard – FC Gütersl. n.A. 5:3
Spiel um Platz 5
 FSCRheda – Vikt. Rietberg 3:0
Spiel um Platz 7
 SC Verl – FC Isselhorst 3:1
Spiel um Platz 9
 SCW Liemke – Stuckenbrock 3:0
Spiel um Platz 11
 BV Werther – Herzebrock 1:0

Trostrundensieger

FC Kaunitz, Gütersloher TV, SG Oesterweg, Gütersloher TV II, TSG Harsewinkel, TuS Friedrichsdorf.

Umweltpokalsieger

PRB Gütersloh.



Titelsponsor: Klaus Strenge überreichte die Pokale voller Begeisterung.

Neue Westfälische
nw-news.de

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/fotos

AUSSPRUCH

»Ich wollte mich bei unseren Eltern und Fans bedanken, die uns lautkräftig unterstützt haben, und bei der Mensa, die das Essen für uns gekocht hat.«

Ansprache bei der Siegerehrung von Kevin Motzki, Kapitän von Victoria Clarholz.



Umstritten: Den Auftritt von Samba-Tänzerinnen bei einem Turnier für 10- bis 12-Jährige fanden nicht alle Zuschauer geschmackvoll.

660 Schnitzel und zwei Samba-Tänzerinnen

Aktionen und Aktivitäten zwischen den Spielen

■ Strenge-Cup ist viel mehr als Fußball. Das bewiesen die vielen Aktionen und Aktivitäten zwischen den Spielen.

Laut. Die Vuvuzela durfte natürlich nicht fehlen. Das erste Ständchen gab es am Samstag früh schon um 5.15 Uhr, und das halbe Zeltlager stand auf den Beinen. „Ich war es nicht“, wies Efan Satar (Westfalia Neuenkirchen) alle Schuld von sich. Er hatte sich mit einem Extra-Loch das lauteste Instrument gebastelt. Für die zweite Nacht erlebten die Organisatoren ein Vuvuzela-Verbot bis 9 Uhr.

Motiviert. Rot-Weiß Mastholte zeichnete an jedem der drei Tage den vorbildlichsten Spieler mit einem Ball aus. „Das spornt an, auch wenn wir nur in der Trostrunde gelandet sind“, erklärte Jens Kempfer. Der Trainer hatte es als kleiner Steppke besser gemacht. 1991 gewann er als Torhüter der Rot-Weißen den Thiel-Cup.

Sportlich. Nachdem am Samstag das letzte Fußballspiel abgepfiffen war, ging es in der Zeltstadt mit anderen Sportarten weiter. Marvin Busch und Daniel Schlüter, Trainer von Germania Westerwiehe, hatten sich mit ihren Kids eine Völkerballanlage aufgebaut. Bei Sürenheidern und Langenbergern stand Tischtennis hoch im Kurs. Als Ersatz für die fehlende Platte wurden zwei Bierzeltische zusammengestellt, und als Netz fungierten Fußballschuhe.

Hungrig. Rund 700 Menschen satt zu machen, ist Arbeit. „Hier sind gerade 660 Schnitzel weggegangen, heute morgen waren es 40 Gläser Nutella“, nannte Annette Dankow vom Mensenteam ein paar Zahlen. Allen hat es geschmeckt: „Hey, das ist richtig lecker“, lobte Phil Jakobaufderstroth vom VfL Rheda die Küchenmeister. Die 1.900 Brötchen holte Cheforganisator Dieter Krümpelmann höchstpersönlich vom Bäcker ab.

Kalt. Kein Turnier ohne Trainerdusche. „Gefühlte fünf Grad“, schrie der Clarholzer Trainer Tim Erber, nachdem er mit Wasser begossen worden war. Als einzige Frau traute sich Silvia Klöpfer vom FC Kaunitz zur Gießkannen-Anlage – und das gleich zweimal.

Feurig. Bei der Karaoke-Show am Samstagabend sorgten zwei brasilianische Samba-Tänzerinnen für große Augen bei den kleinen Zuschauern. „Wir wollten auch den Erwachsenen etwas bieten“, erklärte Organisator Markus Lucietto die Aktion, die aber nur geringe Zustimmung fand.

Feierlich. Gleich acht Jungs feierten am Wochenende in der Zeltstadt die größte Geburtstagsparty ihres Lebens. So viele Gäste hatten Nils Bultschneider, Jonas Dreisewert, Philipp Mühlberg, Semi Omeragiz, Leroy Birkmyre, Tobias Demircan, Finn Westbeld und Jan Schöpner wohl noch bei keinem Alterwerden. (hm)



Emotionen: Nach dem entscheidenden Fehlschuss im Spiel um Platz drei kann der Schütze des FC Gütersloh sein Unglück nicht fassen, während Trainer und Spieler des SV Spexard jubeln.



WM-Stimmung: Die PRB-Kicker waren trotz des 1:1 gut drauf.



Lecker: Phil Jakobaufderstroth (r.) schmeckte das Essen prima.



Improvisation: Was man mit Fußballschuhen und Bierzeltischen alles machen kann, demonstrierte Jason Friesen vom FC Sürenheide.



Übergabe: Kreisjugendobmann Wolfgang Schwake mit dem scheidenden Organisator Dieter Krümpelmann und dem neuen Turnierleiter Markus Lucietto (v.l.).



Fairplay: Die Trainer Tim Erber und Raouf Aloui als Vorbilder.



Stolz: Janina Sauer (Herzbrocker SV) freute sich über Rang 12.